



## Newsletter

# familienfreundliche Hochschule

### Wintersemester 2017/2018



## Erfahrungsbericht Familie und Uni

### **Mit Kind, Kegel...und Kittel**

10. August 2017, der Tag der Tage. Zulassungsbescheid ja oder nein?

09.00 Uhr, ich liege noch im Bett während sich mein Mann um unseren 10 Monate alten Sohn kümmert und mich etwas von der schlaflosen Nacht ausruhen lässt. Unser Kind muss das Schlafen nämlich noch lernen.

Bevor ich Mutter wurde, waren solch wichtige Termine und Daten allgegenwärtig, in meinem Arbeitsleben Thema Nr.1. Nun ja, jetzt gibt ein kleiner Mensch den Ton meines Alltags an.

Ich öffne meinen Posteingang und sehe eine Email, versendet um 08.22 Uhr von Hochschulstart: Eine Benachrichtigung in meinen Hochschulstart Account zu sehen. Moment mal, das muss doch ein gutes Zeichen sein, oder? Denn lt. Unterlagen versendet Hochschulstart am 10.8. erst die Zulassungsbescheide, ab dem 13.08 folgen die Absagen. Ich erzähle meinem Mann von der Email, welcher sich sicher ist, dass es nur bedeuten kann, die Zulassung zum Studium erhalten zu haben. Ich nicht. Ich kann es trotzdem nicht glauben.

Ca. 30 min später starre ich auf den Bildschirm meines Laptops und öffne die PDF.

10. August 2017, 09.32 Uhr: ich werde Medizin studieren.

Wahnsinn! So viele Dinge gehen mir durch den Kopf, so viele Fragen. Eine Veränderung, welche nicht nur mich betrifft, sondern meine gesamte Familie. Ein Studium mit 32 zu beginnen, welches vor allem nicht nach 3-4 Jahren endet ist eben ein weitreichender Entschluss, das ist mir bewusst. Ohne die Unterstützung aus dem privaten Umfeld ist das unmöglich. Auch wenn man ein Studium direkt nach dem Abitur beginnt, ist es von Vorteil ein Backup zu haben, in meiner Situation jedoch lebensnotwendig und unabdingbar.

Zunächst gilt es meine Immatrikulation zu beantragen, was teilweise online über das Uni Portal gemacht werden muss. Da gibt es anfänglich ein paar Schwierigkeiten, weil das Formular mehrere Tage nicht ausgedruckt werden kann und die Deadline ja im Raum steht. Man kann mir jedoch eine flexible Lösung anbieten, so dass ich mich rechtzeitig immatrikuliere. Soweit so gut.

Nun weihe ich nach und nach meine Freunde und die restliche Verwandtschaft ein. Die meisten sind sichtlich überrascht und Sätze wie: „Respekt, dass du das machst“ und „Ich würde mich das nicht trauen“ fallen. Ja eine riesige Herausforderung ist es definitiv. Auch ich habe einige Erfahrungsberichte studierender Eltern und alleinerziehender Studenten vorab gelesen. Das macht Mut, denn trotz aller Schwierigkeiten, ist es für alle die richtige Entscheidung.

Ich hoffe, ich werde es genauso sehen, momentan kann ich mich natürlich ‚nur‘ vorbereiten, planen, das Beste hoffen.

Als nächstes müssen einige wichtige Fragen geklärt werden, darunter auch welche bzgl. der Wohnungssuche und/oder der Kinderbetreuung und der Studienfinanzierung. Als Mutter täglich 150km zu pendeln, ist schier unmöglich, schon alleine wegen der schlechten Zugverbindungen und dem straffen Stundenplan, der mich erwartet. Ich vereinbare ein Gespräch mit dem Familienservice.

*Doch das Gespräch desillusioniert mich etwas, denn ich brauche wohl einen langen Atem und die Suche nach freien Kita Plätzen und Wohnungen wird so kurzfristig wohl mehr als schwierig.*

*Nichtsdestotrotz erhielt ich auch wertvolle Tipps zum Thema Studienorganisation und wie mich die Universität während des Studiums unterstützen kann.*

*Am nächsten Tag geht es los.*

*Ich rufe 3 Tage hintereinander 35 Kindertagesstätten und 15 Tagesmütter an während sich mein Mann um die Wohnungssuche kümmert.*

*Im Stadtgebiet Marburgs eine bezahlbare schöne Wohnung für eine dreiköpfige Familie finden? Uns wird schnell klar, das ist nicht möglich, und schon gar nicht innerhalb von ein paar Wochen. Eine andere Lösung muss her: wir weiten unsere Suche auf den Landkreis aus. Zum Glück finden wir recht schnell zwei Wohnungen, welche in Frage kommen und vereinbaren einen Besichtigungstermin. Zwei Wohnungen, ja, denn mehr gibt der Wohnungsmarkt nicht her, obwohl wir keine großen Ansprüche haben, muss ich zugeben.*

*Parallel dazu bekomme ich von 33 Kindertagesstätten eine Absage, bei einer konnte ich die Kita Leitung nicht erreichen und letztendlich eine (!) Zusage, von einer Kita knapp 13 km entfernt.*

*Eine Tagesmutter von den 15 kontaktierten hat noch einen Betreuungsplatz frei, allerdings sind die Betreuungszeiten etwas ungünstig. Bei der Kita, bei welcher die Leitung so schwer erreichbar war, schreibe ich eine Email um mich zum einen besser zu fühlen und zum anderen um meine Liste komplett abzuarbeiten (schließlich war es eine in der Nähe des Mediziner Campus). Der Kita Such Marathon zerrt extrem an meinen Nerven, nach jeder Absage schwand die Hoffnung immer mehr überhaupt einen Platz zu finden.*

*Auch was die Studienfinanzierung (Bafög) angeht, falle ich natürlich durch das „Standard Student“ Muster. Eine erste Info ist, dass die Bafög Berechtigung meines ersten Bildungswegs überprüft werden muss (das ist zunächst für mich so nachvollziehbar und auch verständlich), um allerdings elternunabhängig Bafög berechtigt zu sein greift die Altersgrenze bzw. mein Alter zum Zeitpunkt der Geburt meines Sohnes, um einer der Ausnahmefälle zu sein. Nichtsdestotrotz ich werde es trotzdem über eine Beantragung probieren, wer weiß, vielleicht habe ich Glück. Schade, dass es schlussendlich für (leider noch) „Ausnahmen“ wie mich doch relativ schwer gemacht wird in ein neues Studium zu starten.*

*Stichwort Glück. Letztendlich haben wir das tatsächlich, zumindest im Fall der Wohnungssuche und der Kinderbetreuung.*

*Auf die Email an die Kita in der Nähe des Campus, erhielt ich am nächsten Tag eine Info, dass kurzfristig ein Platz frei geworden ist und die Betreuung demnächst starten kann.*

*Eine Wohnung haben wir auch gefunden, wie erwartet etwas außerhalb von Marburg, aber dafür eine wirklich tolle.*

*Man muss also nicht nur einen langen Atem haben bei der Organisation, sondern ein Quäntchen Glück gehört wohl auch dazu.*

*Was auf mich tatsächlich die nächsten Jahre zukommt, kann ich mir nur ausmalen. Das Beste hoffen, sagt man, und auf das Schlimmste vorbereitet sein.*

*Trotz der ganzen Herausforderungen freue ich mich wahnsinnig auf das Studium und bin mehr als dankbar für die Chance, welche ich garantiert bestmöglich nutzen werde.*

*Es ist fast geschafft, noch knapp 3 Wochen bis zum Semesterbeginn.*

*Angehende Medizinstudentin (32)*



## Informationen für Beschäftigte

### **Kostenlose flexible Kinderbetreuung hat sich bewährt**

Das 2016 ins Leben gerufene Projekt der kostenlosen, flexiblen Kinderbetreuung für Beschäftigte (in dienstlichen Fällen), ist mit guten Erfahrungen angelaufen. Überwiegend werden Betreuungen im Zuhause der Kinder nachgefragt. Dies hat zur Folge, dass eine ungewöhnlich hohe Akzeptanz bei Kindern aller Altersgruppen auch bei der Erstbetreuung eingetreten ist, da sich die Kinder in der gewohnten Umgebung sicher fühlen. Das Feedback der Eltern war bisher durchweg positiv.

Nähere Informationen hierzu sind zu finden unter:

[www.uni-marburg.de/familienservice/infos-mitarbeiter/kinderbetreuung-beschaeftigte](http://www.uni-marburg.de/familienservice/infos-mitarbeiter/kinderbetreuung-beschaeftigte)

---



## Informationen für Studierende

### **Alleinerziehend?**

Alle studierenden und promovierenden Eltern sind herzlich zum nächsten informellen Elterntreffen eingeladen. Es findet am Mittwoch, den 15.11.17, um 15:30 im Mütterzentrum Marburg statt. Gemeinsamer Austausch wird wie immer ein wichtiger Bestandteil sein. Darüber hinaus werden Unterstützungsmöglichkeiten für Alleinerziehende vorgestellt.

Nähere Informationen hierzu sind zu finden unter:

[www.uni-marburg.de/familienservice/infos-studierende/treffen](http://www.uni-marburg.de/familienservice/infos-studierende/treffen)

---

### **Mutterschutzgesetz ab 01.01.2018 auch für Studentinnen**

Ab ersten Januar tritt eine Neufassung des Mutterschutzgesetzes in Kraft, die Studentinnen erstmalig einschließt. Die Universität beschäftigt sich derzeit mit der Umsetzung der notwendigen Strukturen. Sobald diese etabliert sein werden, wird es feste Ansprechpartner/innen für die Studentinnen an ihren Fachbereichen geben, die bekannt gegeben werden.

---



## Allgemeine Informationen

### **Neue Eltern-Kind-Räume**

Im Hörsaalgebäude sowie im Fachbereich Chemie gibt es je einen neuen Eltern-Kind-Raum.

Nähere Informationen hierzu sind zu finden unter:

[www.uni-marburg.de/familienservice/allgemeine-infos/ekz](http://www.uni-marburg.de/familienservice/allgemeine-infos/ekz)



Foto: Philipps-Universität Marburg

---

### **Kontakt:**

**Familienservice der Philipps-Universität Marburg**, Bunsenstraße 3, 35032 Marburg

Telefon: 06421-28-26402, E-Mail: [familie@uni-marburg.de](mailto:familie@uni-marburg.de).